



Europäische Tage des Denkmals
Journées européennes du patrimoine
Giornate europee del patrimonio
Dis europeics dal patrimoni

9.–10.
September
2023



Reparieren und
Wiederverwenden

KULTURERBE ENTDECKEN

OSTSCHWEIZ & FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN



PRAKTISCHE HINWEISE

Ein Teil der Veranstaltungen findet in privaten oder normalerweise nicht öffentlich zugänglichen Gebäuden statt. Ein respektvoller Besuch wird von allen Teilnehmenden erwartet.

Die Veranstaltungen sind öffentlich und kostenlos. Eine Anmeldung ist nur notwendig, wenn dies in der Beschreibung einer Veranstaltung vermerkt ist.

Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Das Fotografieren in Privaträumen und das Mitbringen von Hunden ist in Gebäuden untersagt.

PIKTOGRAMME

-  Betreten auf eigene Gefahr
-  Essen und Trinken
-  Familienfreundlich
-  Feste Schuhe, gute Kleidung empfohlen
-  Rollstuhlgängig
-  UNESCO-Weltkulturerbe

Reparieren und Wiederverwenden

«Unsere dringliche Aufgabe ist es, die Umwelt in allen Bereichen weniger zu belasten – eine grosse Herausforderung, die uns alle angeht.»

Das Erbe zu bewahren bedeutet mehr, als historische Substanz zu schützen. Es heisst auch, sich im Klaren zu sein, dass natürliche Ressourcen begrenzt sind und wir sie schonen müssen. Unsere dringliche Aufgabe ist es, die Umwelt in allen Bereichen weniger zu belasten – eine grosse Herausforderung, die uns alle angeht.

Das (Kultur-)Erbe, das wir künftigen Generationen vermachen wollen, soll in ein intaktes Umfeld eingebettet sein. Wir müssen neue Wege einschlagen und die Ressourcen effizienter nutzen, etwa durch erneuerbare und recycelbare Materialien, eine längere Lebensdauer der Bauwerke oder materialsparende Produktionstechnologien. Der Prozess sollte mit einer Verbesserung des rechtlichen Rahmens und der Ausbildung der verschiedenen Akteure der Denkmalpflege einhergehen.

Aus Altem Neues zu machen ist nicht neu. Die Geschichte ist voll guter Beispiele von Bauten, die mit sparsamen Mitteln und wiederverwendeten Materialien errichtet wurden. Lassen wir uns davon inspirieren, damit uns diese Praktiken helfen, an einer besseren Zukunft zu bauen.



Alain Berset
Bundespräsident

Fachstellen

APPENZEL AUSSERRHODEN

Amt für Kultur, Denkmalpflege
Landsgemeindeplatz 5
9043 Trogen
+41 71 353 67 45

APPENZEL INNERRHODEN

Fachstelle für Denkmalpflege
Hauptgasse 40
9050 Appenzell
+41 71 788 93 79

ST. GALLEN

Denkmalpflege Kanton St. Gallen
St. Leonhardstrasse 40
9001 St. Gallen
+41 58 229 38 71

Denkmalpflege Stadt St. Gallen
Neugasse 3
9004 St. Gallen
+41 71 224 56 60

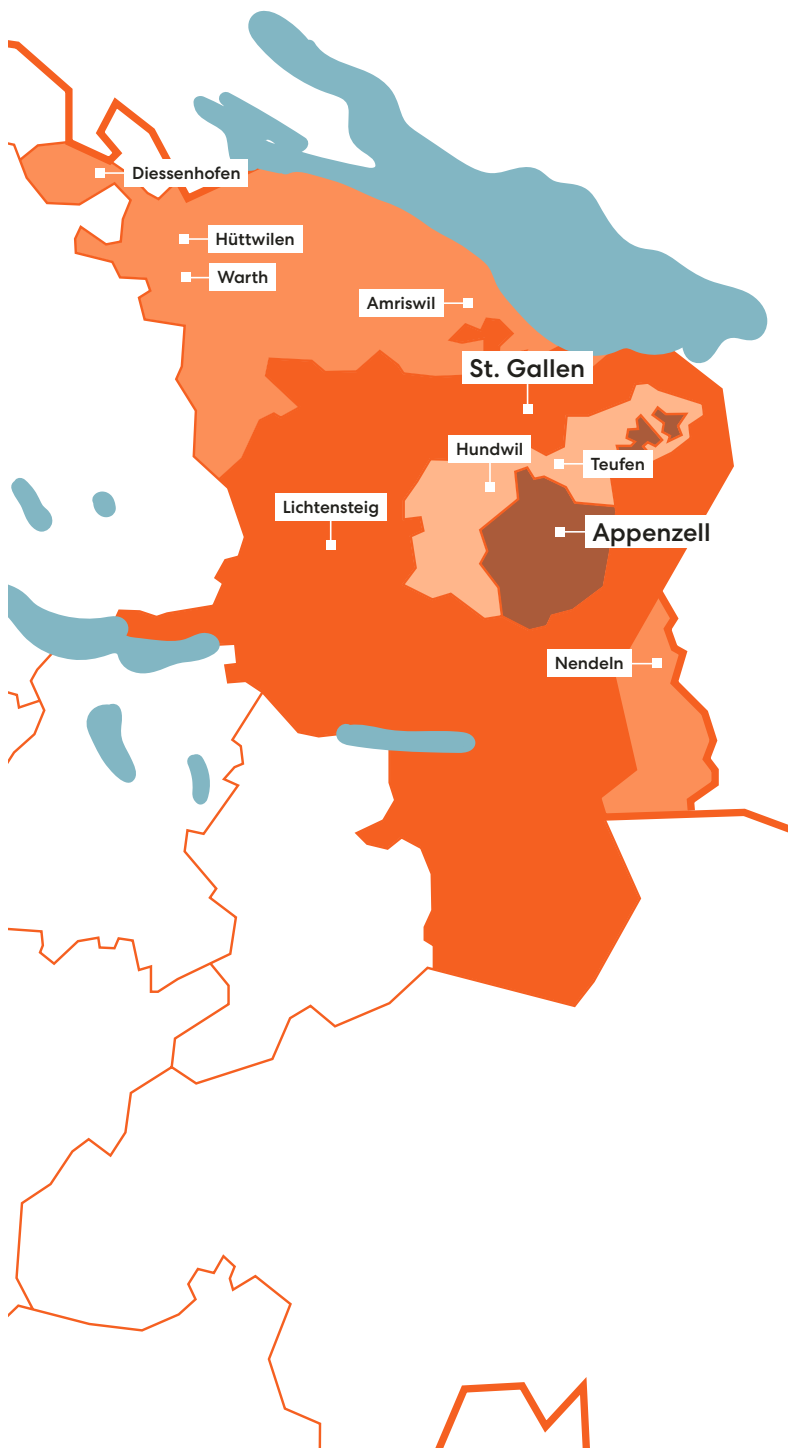
THURGAU

Amt für Archäologie Thurgau
Schlossmühlestrasse 15
8510 Frauenfeld
+41 58 345 60 80

Amt für Denkmalpflege Thurgau
Ringstrasse 16
8510 Frauenfeld
+41 58 345 67 00

FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Amt für Kultur – Denkmalpflege
Peter-Kaiser-Platz 2
9490 Vaduz
+423 239 62 82



Inhalt

APPENZELL AUSSERRHODEN

	VERANSTALTUNG	ORT	SEITE
1	Zwischen Bewährung und Norm 	Teufen	8
2	Handwerk am Denkmal	Hundwil	9
3	Dorfplatz – Form und Funktion	Hundwil	10
4	Künstlerische Forschung im Denkmal	Hundwil	11

APPENZELL INNERRHODEN

	VERANSTALTUNG	ORT	SEITE
5	Denkmalpflege ist nachhaltig	Appenzell	12

ST. GALLEN

	VERANSTALTUNG	ORT	SEITE
6	Festakt in Lichtensteig	Lichtensteig	13
7	Stadtentwicklung Lichtensteig	Lichtensteig	14
8	Rathaus für Kultur	Lichtensteig	14
9	Industrieareal Stadtufer	Lichtensteig	15
10	Alter Sternen	Lichtensteig	15
11	Bezirksgebäude	Lichtensteig	16
12	Bahnhofareal	Lichtensteig	16
13	Haus Vogelsang	Lichtensteig	17
14	Freiräume und Grünräume	Lichtensteig	17
15	Stadtrundgang	Lichtensteig	18
16	Toggenburger Museum	Lichtensteig	18
17	«Repair» und «Reuse» in der Altstadt  	St. Gallen	19
18	Denkmalpflege ist Nachhaltigkeit!  	St. Gallen	19

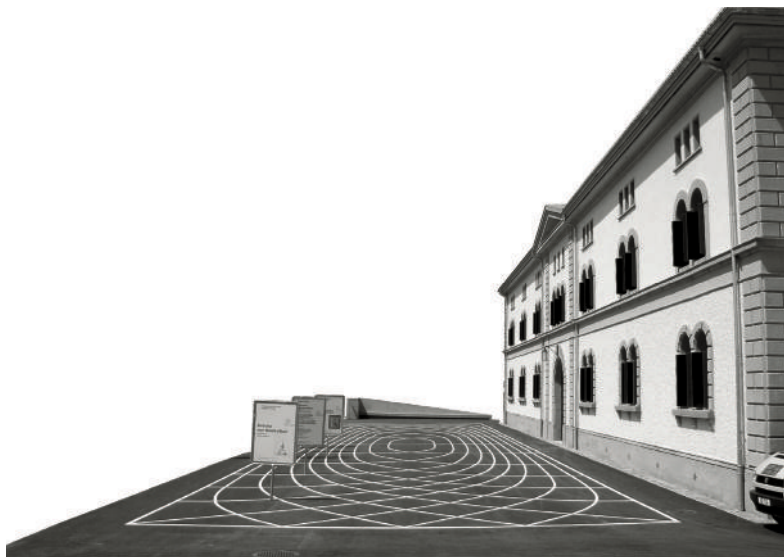
THURGAU

	VERANSTALTUNG	ORT	SEITE
19	Eröffnung in Hüttwilen  	Hüttwilen	20
20	Von Kirche zu Kirche  	Hüttwilen	21
21	Erforschen, Verstehen, Reparieren	Hüttwilen	21
22	Vom Kloster zum Massnahmenzentrum 	Hüttwilen	22
23	Tanzsaal wiederverwendet 	Hüttwilen	22
24	Haus Engeler	Hüttwilen	23
25	Wiederverwendet: die Rebhüsli  	Hüttwilen	23
26	Ein Schulhaus mit Lehm erbaut	Amriswil	24
27	Seebachtal – Torf oder Leben  	Hüttwilen	25
28	Ruine und beliebtes Ausflugsziel	Hüttwilen	26
29	Reparieren und Wiederverwerten  	Warth	27
30	Vom Amtshaus zum Wohnhaus	Diessenhofen	28
31	Nichts verschwenden!	Diessenhofen	29
32	Max und Moritz 	Diessenhofen	29

FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

	VERANSTALTUNG	ORT	SEITE
33	Tag der offenen Baustelle: Hagen-Haus   	Nendeln	30

1 Zwischen Bewährung und Norm



Unterhalt und Ertüchtigung von Bauten ermöglichen deren Weiterverwendung über Generationen. Nicht nur die Nutzung, neue technische Erkenntnisse und gesellschaftliche Errungenschaften ändern die Anforderung an Bauteile. Steht das Einhalten von Normen der Wiederverwendung im Wege? Inputreferate und das anschliessende Gespräch gehen der Frage nach, wie mit heutigen Normen bei der Wiederverwendung von Bauten und Bauteilen klug umgegangen werden kann.



Wann Dienstag 22.8.

18 Uhr: Inputreferate, 19 Uhr: moderiertes Gespräch, im Anschluss Apéro

Wo Zeughaus Teufen, Zeughausplatz 1, Teufen

Was

Inputreferate mit Jürg Conzett, Bauingenieur, Chur; Christoph Angehrn, Holzbauingenieur, St. Gallen; Katrin Eberhard, Architekturhistorikerin, St. Gallen; Moderation: Axel Simon, Redakteur Hochparterre, Zürich

ÖV 8 Min. Fussweg ab Bahnhof

Information Inputveranstaltung

Organisation

Denkmalpflege Appenzell Ausserrhoden,

+41 71 353 67 45

denkmalpflege@ar.ch

www.ar.ch/denkmalpflege

Kooperation mit SIA Sektion St. Gallen/
Appenzell

2 Handwerk am Denkmal



Am gut 300-jährigen Haus Moos 101 wird seit Jahrhunderten eins ums andere repariert, restauriert und wiederverwendet. Bewährtes wird erhalten, weniger Gutes optimiert und geheizt wird im Einklang mit dem Wetter. Durch Wärme und Licht werden Annehmlichkeiten geschaffen, die das Haus zur Bauzeit noch nicht hatte. Während des geführten Rundgangs im Haus erhält man Einblicke in handwerkliche Techniken, zur Erneuerung und zur Geschichte.

Wann Samstag 9.9.
9.15 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo Wohnhaus Rothus, Moos 101, Hundwil

Was
Rundgang mit Andreas Brunner & Eva Tiepner, Eigentümer; Zimmerei Frischknecht & Schiess; Einführung von Hans-Ruedi Beck, Leitung Denkmalpflege

ÖV 15 Min. Fussweg ab Bushaltestelle Dorf

Information Anmeldung erforderlich auf
+41 71 353 67 45 oder denkmalpflege@ar.ch
(bis Di 5.9.), siehe Folgeveranstaltung
um 10.30 Uhr Dorfplatz Hundwil

Organisation
Denkmalpflege Appenzell Ausserrhoden
+41 71 353 67 45
denkmalpflege@ar.ch
www.ar.ch/denkmalpflege

3 Dorfplatz – Form und Funktion



Landsgemeindeplatz, Nationalstrasse, Ortsbild von nationaler Bedeutung. 1597 wurde hier die Landteilung Appenzells beschlossen. Mit dem Bau der Mittellandstrasse 1860 wurde Hundwil auch mit schweren Fuhrwerken erreichbar – 160 Jahre später ist die Strasse mit 9100 Durchfahrten im Tag eine der am stärksten befahrenen im Kanton. Die Gebäude am Platz stammen vornehmlich aus dem 17. und 18. Jh., also aus einer deutlich ruhigeren Zeit.

Wann Samstag 9.9.
10.30 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo Dorfplatz, ehem. Landsgemeindeplatz,
Hundwil

Was Rundgang, Analyse und Gespräch
mit Thomas K. Keller, Architekt ETH BSA SIA;
Einführung von Hans-Ruedi Beck, Leitung
Denkmalpflege (Treffpunkt Eingang Ref. Kirche)

ÖV 5 Min. Fussweg ab Bushaltestelle Dorf

Information Siehe Folgeveranstaltung
um 11.30 Uhr Wohnhaus Dorf 10

Organisation
Denkmalpflege Appenzell Ausserrhoden
+41 71 353 67 45
denkmalpflege@ar.ch
www.ar.ch/denkmalpflege

4 Künstlerische Forschung im Denkmal



Das stattliche Haus aus dem frühen 18. Jh. wird im Rahmen eines künstlerischen Forschungsprojektes sorgfältig restauriert. Die Arbeiten basieren auf theoretischen und praktischen Recherchen der verwendeten Materialität. Dabei wird die Originalsubstanz erhalten und Fehlstellen unter Verwendung historischer sowie künstlerischer Techniken ergänzt.

Wann Samstag 9.9.

Tag der offenen Tür 11.30 bis 16 Uhr

Führungen um 11, 13 und 14.30 Uhr

Wo Wohnhaus Dorf 10, Hundwil

Was Führungen durch Vera Marke, Künstlerin und Dozentin der Technologie der Malerei; Einführung von Hans-Ruedi Beck, Leitung Denkmalpflege

ÖV 3 Min. Fussweg ab Bushaltestelle Dorf

Information Siehe vorangehende Veranstaltungen um 9.15 Uhr Moos 101 und 10.30 Uhr Dorfplatz Hundwil

Organisation

Denkmalpflege Appenzell Ausserrhoden

+41 71 353 67 45

denkmalpflege@ar.ch

www.ar.ch/denkmalpflege

5 Denkmalpflege ist nachhaltig



Am Beispiel von zwei einfachen, geschichtsträchtigen Häusern in Appenzell möchten wir aufzeigen, dass Wiederverwenden und Restaurieren mehr sind als «Geld verlocken». Dies schafft eine einzigartige Atmosphäre und ermöglicht die ehrliche Auseinandersetzung mit der Geschichte, es ist aber auch in hohem Masse nachhaltig und damit im Trend der Zeit.

Wann Samstag 9.9.
10 Uhr (Dauer ca. 2 Std.)

Wo
10 Uhr Bauernhaus Büschelisheimat
und 11 Uhr ehemaliges Rest. Bärli, Appenzell

Was Führung durch Fachstelle Denkmalpflege
und Fachkommission Denkmalpflege

ÖV

Ab Bahnhof Appenzell 8 Min. Fussweg zur
Büschelisheimat, Kaustrasse 37, anschliessend
Fussmarsch zum ehemaligen Restaurant Bärli,
Sitterstrasse 1

Organisation Fachstelle Denkmalpflege
+41 71 788 93 68
regula.graf@ed.ai.ch
Fachkommission Denkmalpflege

6 Festakt in Lichtensteig



Einführung in die Europäischen Tage des Denkmals 2023 und in das Wakkerpreis-Städtchen Lichtensteig. Ansprachen von Regierungsrätin Laura Bucher, Stadtpräsident Mathias Müller und Jakob Ruckstuhl, Präsident Heimatschutz SG/AI.

Wann Samstag 9.9.
10.30 Uhr (Dauer ca. 40 Min.)

Wo Treffpunkt: Rathaus für Kultur, Lichtensteig

Was Ansprachen von Regierungsrätin Laura Bucher, Stadtpräsident Mathias Müller und Jakob Ruckstuhl, Präsident Heimatschutz SG/AI

ÖV

Ab Bahnhof Lichtensteig ca. 11 Min. Fussweg

Organisation

Kantonale Denkmalpflege St. Gallen

+41 58 229 38 71

denkmalpflege@sg.ch

www.sg.ch/kultur/denkmalpflege

Stadt Lichtensteig, Heimatschutz SG/AI

7 Stadtentwicklung Lichtensteig

Die Führung gibt Einblicke in die erfolgreiche Strategie einer sorgfältigen Erneuerung der Altstadt mit neuen und innovativen Nutzungen in bestehenden Gebäuden und mit einem starken Standbein im kulturellen Bereich. Die Beispiele reichen von Kleinstflächen mit neuen Ladennutzungen bis hin zur Umnutzung von ganzen Industriearealen.



Wann Samstag 9.9.

11.15 und 14.30 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo Treffpunkt: Rathaus für Kultur, Lichtensteig

Was Führungen durch Stadtpräsident Mathias Müller und Architekt Bruno Bossart

ÖV Ab Bahnhof Lichtensteig ca. 11 Min. Fussweg

Information Anmeldung **+41 58 229 38 71** oder denkmalpflege@sg.ch oder vor Ort

Organisation

Kantonale Denkmalpflege St. Gallen

www.sg.ch/kultur/denkmalpflege

Stadt Lichtensteig, Heimatschutz SG/Al

8 Rathaus für Kultur



1682–92 erbaut als Landvogtei mit Kornmarkt, zwischen 1810 und 1868 kath. Pfarr- und Schulhaus, später Sitz der Stadtverwaltung. Seit vier Jahren ist das «Rathaus für Kultur» ein Knotenpunkt des vielfältigen Kulturschaffens im Toggenburg, es enthält Ateliers und Probe-räume, die Dogo Residenz für Neue Kunst und das LOKAL.

Wann Samstag 9.9.

13 und 16 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo Treffpunkt: Rathaus für Kultur, Lichtensteig

Was Führung durch Team Rathaus

ÖV Ab Bahnhof Lichtensteig ca. 11 Min. Fussweg

Information Anmeldung **+41 58 229 38 71** oder denkmalpflege@sg.ch oder vor Ort

Organisation

Kantonale Denkmalpflege St. Gallen

www.sg.ch/kultur/denkmalpflege

Rathaus für Kultur

9 Industrieareal Stadtufer

Das zweihundertjährige Spinnereigebäude an der Stadtbrücke 3 unterhalb des Städtchens direkt an der Thur ist die älteste Industrieanlage der Region. Um 1900 und um 1950 fanden grosse Erweiterungen statt. Seit 2020 aktiviert eine Genossenschaft aus grösstenteils Freiwilligen das Areal, veranstaltet kulturelle Anlässe, vermietet Räumlichkeiten und saniert die historischen Räume in Etappen.



Wann Samstag 9.9.

11.15 und 16 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo Treffpunkt: Rathaus für Kultur, Lichtensteig

Was

Führungen durch Genossenschaft Stadtufer

ÖV Ab Bahnhof Lichtensteig ca. 11 Min. Fussweg

Information Anmeldung **+41 58 229 38 71** oder denkmalpflege@sg.ch oder vor Ort

Organisation

Kantonale Denkmalpflege St. Gallen

www.sg.ch/kultur/denkmalpflege

Genossenschaft Stadtufer

10 Alter Sternen



Das neu renovierte Altstadt-Haus aus dem 16. Jahrhundert an der Hauptgasse 27 enthält neben diversen baugeschichtlichen Funden eine barocke Stuckdecke, die hinter jüngeren Täfern zum Vorschein kam und nun der Wohnung im zweiten Obergeschoss eine besondere Noblesse verleiht. Die Führung gibt Einblick in die bauhistorische Erforschung und die Herausforderungen der Renovation.

Wann Samstag 9.9.

11.15 und 14.30 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo Treffpunkt: Rathaus für Kultur, Lichtensteig

Was Führungen durch Annina De Carli, Bauforscherin / Denkmalpflege SG

ÖV Ab Bahnhof Lichtensteig ca. 11 Min. Fussweg

Information Anmeldung **+41 58 229 38 71** oder denkmalpflege@sg.ch oder vor Ort

Organisation

Kantonale Denkmalpflege St. Gallen

www.sg.ch/kultur/denkmalpflege

11 Bezirks- gebäude

Das um 1640 erbaute Haus an der Hauptgasse 21 erfuhr im 3. Viertel des 18. Jh. einen prunkvollen Umbau. Im 3. Obergeschoss ein Festsaal mit Rokoko-Stuckdecke und schwarzem Stuckmarmorkamin, im Prunkraum gegen die Löwengasse blaue Tüfmalereien mit genrehaften Kompositionen nach Lafontaines literarisch bearbeiteter Fabelwelt von Aesop und Phaedrus.



Wann Samstag 9.9.
13 und 14.30 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo Treffpunkt: Rathaus für Kultur, Lichtensteig

Was Führungen durch Moritz Flury,
Denkmalpflege SG

ÖV Ab Bahnhof Lichtensteig ca. 11 Min. Fussweg

Information Anmeldung +41 58 229 38 71 oder
denkmalpflege@sg.ch oder vor Ort

Organisation

Kantonale Denkmalpflege St. Gallen
www.sg.ch/kultur/denkmalpflege
Ortsgemeinde Lichtensteig

12 Bahnhofareal



1870 erhielt Lichtensteig einen ersten Bahnanschluss, mit der Eröffnung der Bodensee-Toggenburg-Bahn 1910 wurde es zum Knotenpunkt. Die beiden Bahnhofgebäude und das ehem. Hotel Bahnhalle von 1893, heute ein Kleintheater, sind beredte Zeugen dieser Geschichte, die mit der Entwicklung des Areals demnächst fortgeschrieben werden soll.

Wann Samstag 9.9.
13 und 16 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo Treffpunkt: Rathaus für Kultur, Lichtensteig

Was Führungen durch Irene Hochreutener,
Kantonale Denkmalpflege St. Gallen und
Jan Colruyt, Stiftung zukunft.bahnhof

ÖV Ab Bahnhof Lichtensteig ca. 11 Min. Fussweg

Information Anmeldung +41 58 229 38 71 oder
denkmalpflege@sg.ch oder vor Ort

Organisation

Kantonale Denkmalpflege St. Gallen
www.sg.ch/kultur/denkmalpflege
Stiftung zukunft.bahnhof

13 Haus Vogelsang

Auf der gegenüberliegenden Talseite des Städtchens gelegen, diente das 1616 erbaute, herrschaftliche Fachwerkhaus dem Schwyzer Landvogt Reding wohl als Sommerresidenz. Es wird zur Zeit renoviert, von Einbauten aus den 1970er-Jahren befreit und mit historischen Täfern, Kachelöfen etc. reich ausgestattet.



14 Freiräume und Grünräume



Wie kommt es zu Gassen, Plätzen und Gärten in und um die Stadt? Wie haben sich diese entwickelt und was gibt es für aktuelle Herausforderungen und Planungen? Wie wird die Förderung der Biodiversität berücksichtigt? Ein Rundgang vom versteckten Grün bis zum wiederentstandenen Rebberg zeigt die Bedeutung der Natur und der unterschiedlichsten Zwischenräume in der Stadt auf.

Wann Samstag 9.9.
11.15 und 16 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo Treffpunkt: Rathaus für Kultur, Lichtensteig

Was Führungen durch Paul Koller, Eigentümer

ÖV Ab Bahnhof Lichtensteig ca. 11 Min. Fussweg

Information Anmeldung **+41 58 229 38 71** oder denkmalpflege@sg.ch oder vor Ort

Organisation

Kantonale Denkmalpflege St. Gallen
www.sg.ch/kultur/denkmalpflege
Domus Antiqua Helvetica

Wann Samstag 9.9.
13 und 14.30 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo Treffpunkt: Rathaus für Kultur, Lichtensteig

Was Führungen durch Martin Klauser und Sarah Brümmer

ÖV Ab Bahnhof Lichtensteig ca. 11 Min. Fussweg

Information Anmeldung **+41 58 229 38 71** oder denkmalpflege@sg.ch oder vor Ort

Organisation

Kantonale Denkmalpflege St. Gallen
www.sg.ch/kultur/denkmalpflege

15 Stadtrundgang

Auf der Städtliführung werden die interessantesten Ecken und die schönsten Orte des Städtchens erkundet und eingebettet in die Geschichte von den Grafen von Toggenburg über die Zeit unter der Abtei St. Gallen bis in die Gegenwart. Zur Sprache kommen dabei auch berühmte Lichtensteiger wie der Astronom, Mathematiker und Uhrenmacher Jost Bürgi.



16 Toggenburger Museum



Vom Messingtopf zum Himmelbett, von der Kuhschelle zur Hausorgel und von Höhlenbewohnern zu den Textilbaronen – das Regionalmuseum zur Kultur und Geschichte des Toggenburgs bietet im barocken Wohn- und Geschäftshaus der Tuchhändler Leiter und Lorenz interessante Einblicke in das Volksleben des Tals.

Wann Samstag 9.9.
11.15, 13, 14.30 und 16 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo Treffpunkt: Rathaus für Kultur, Lichtensteig

Was Führungen durch Stadt Lichtensteig

ÖV Ab Bahnhof Lichtensteig ca. 11 Min. Fussweg

Information Anmeldung **+41 58 229 38 71** oder denkmalpflege@sg.ch oder vor Ort

Organisation
Kantonale Denkmalpflege St. Gallen
www.sg.ch/kultur/denkmalpflege
Stadt Lichtensteig

Wann Samstag 9.9.
11.15 bis 17 Uhr

Wo Toggenburger Museum, Lichtensteig

Was Aktuelle Dauerausstellung

ÖV Ab Bahnhof Lichtensteig ca. 11 Min. Fussweg

Organisation
Kantonale Denkmalpflege St. Gallen
+41 58 229 38 71
denkmalpflege@sg.ch
www.sg.ch/kultur/denkmalpflege
Ortsgemeinde Lichtensteig

17 «Repair» und «Reuse» in der Altstadt

«Reparieren» und «Wiederverwenden» sind nicht bloss grundlegende Anliegen der Denkmalpflege, sondern dienen einem nachhaltigen Umgang mit Ressourcen. Auf kurzen Rundgängen werden Fallbeispiele zur sorgfältigen Reparatur von Stein- und Holzkonstruktionen, Putzoberflächen und historischen Fenstern sowie zur Wiederverwendung von Bauteilen vorgestellt.



Wann Samstag 9.9.
11, 13 und 15 Uhr (Dauer ca. 45 Min.)

Wo Bankgasse 9, St. Gallen-Bodensee
Tourismus, St. Gallen

Was Führungen durch die Denkmalpflege
Stadt St. Gallen

ÖV Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln
empfohlen, ab Bahnhof St. Gallen sind es
5–10 Min. Fussweg

Organisation
Stadt St. Gallen, Denkmalpflege
denkmalpflege@stadt.sg.ch
[www.stadt.sg.ch/home/raum-umwelt/
bauen-sanieren/denkmalpflege](http://www.stadt.sg.ch/home/raum-umwelt/bauen-sanieren/denkmalpflege)

18 Denkmalpflege ist Nachhaltigkeit!



Ein nachhaltiger und bewusster Umgang mit der historischen Bausubstanz ist ein Baustein auf dem Weg zur Klimaneutralität. Welchen Beitrag kann die Denkmalpflege dazu leisten? Mitarbeitende der Denkmalpflege geben vor Ort Auskunft und beantworten Fragen zu Renovierungen, Umbauten, energetischer Sanierung und anderen Anliegen.



Wann Samstag 9.9.
10 bis 16 Uhr

Wo Bankgasse 9, St. Gallen-Bodensee
Tourismus, St. Gallen

Was Ausstellung und Informationsstand
der Denkmalpflege Stadt St. Gallen

ÖV Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln
empfohlen, ab Bahnhof St. Gallen sind es
5–10 Min. Fussweg

Organisation
Stadt St. Gallen, Denkmalpflege
denkmalpflege@stadt.sg.ch
[www.stadt.sg.ch/home/raum-umwelt/
bauen-sanieren/denkmalpflege](http://www.stadt.sg.ch/home/raum-umwelt/bauen-sanieren/denkmalpflege)

19 Eröffnung in Hüttwilen



In der spektakulären 1960er-Jahre-Kirche St. Franziskus werden die Tage des Denkmals eröffnet. Das diesjährige Thema «Reparieren und Wiederverwenden» öffnet Raum für spannende Diskussionen zum Finden von Lösungen für eine historische und lebendige Baukultur.



Wann Samstag 9.9.
9.45 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo
Katholische Kirche St. Franziskus, Hüttwilen

Was Offizielle Eröffnung mit anschliessendem Apéro, offeriert von der Gemeinde Hüttwilen Mit Regierungsrätin Monika Knill, Gemeindepräsidentin Sabina Peter Köstli, Kantonsarchäologe Hansjörg Brem und Kantonalem Denkmalpfleger Giovanni Menghini

ÖV Ab Postautostelle Hüttwilen Oberdorf,
ca. 5 Min. zu Fuss

Organisation Ämter für Archäologie und
Denkmalpflege Thurgau

www.archaeologie.tg.ch

hereinspaziert@tg.ch

20 Von Kirche zu Kirche

In den 1960er-Jahren bauten zwei renommierte Architekten eine Kirche in Hüttwilen. Die Kirchenbauten sind Zeugen einer Kirchen-Neubauwelle und vom Umgang mit historischem Erbe, auf das man trotz Neubauten nicht ganz verzichten wollte.



Wann Samstag 9.9.
11 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo Reformierte Kirche Hüttwilen, Hüttwilen

Was Architekturführung durch beide Kirchengebäude mit Bauberater Martin Langer und Inventarisatorin Birgit Seidenfuss

ÖV Ab Postautostelle Hüttwilen Oberdorf, ca. 5 Min. zu Fuss

Information Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung per Mail bis 7.9.

Organisation Ämter für Archäologie und Denkmalpflege Thurgau
www.archaeologie.tg.ch

hereinspaziert@tg.ch

21 Erforschen, Verstehen, Reparieren



2018 führte das Amt für Archäologie im sogenannten Kehlhof eine bauarchäologische Untersuchung durch, um dem anstehenden Umbauprojekt und der Beurteilung durch die Denkmalpflege eine Grundlage bieten zu können.

Wann Samstag 9.9.
11 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo Hauptstrasse 9, Hüttwilen

Was Besichtigung des Gebäudes und Demonstration der naturwissenschaftlichen Methode Dendrochronologie mit Archäologe Bernhard Muigg

ÖV Ab Postautostelle Hüttwilen Oberdorf, ca. 5 Min. zu Fuss

Information Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung per Mail bis 7.9.

Organisation Ämter für Archäologie und Denkmalpflege Thurgau
www.archaeologie.tg.ch

hereinspaziert@tg.ch

22 Vom Kloster zum Massnahmenzentrum

Die historische Klosteranlage Mariazell aus dem 14. Jahrhundert überstand mehrere Brandkatastrophen, die Reformation und ein Erdbeben, bevor sie 1848 aufgelöst wurde. Heute befindet sich in den Gebäuden das moderne Massnahmenzentrum Kalchrain.



Wann Samstag 9.9.
13.30 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo Massnahmenzentrum Kalchrain, Hüttwilen

Was Führung mit Archäologe Hansjörg Brem und MSZ Leiter Andreas Weber

ÖV Postautostelle Kalchrain

Information Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung per Mail bis 7.9.

Organisation Ämter für Archäologie und Denkmalpflege Thurgau
www.archaeologie.tg.ch
Massnahmenzentrum Kalchrain

hereinspaziert@tg.ch

22 THURGAU HÜTTWILEN

23 Tanzsaal wiederverwendet



Die Zehntenstrasse 8 in Hüttwilen ist ein beeindruckendes Ensemble. Teil davon ist der im 19. Jahrhundert errichtete Tanzsaal, der umsichtig zur Wohnung umgestaltet wurde.



Wann Samstag 9.9.
13.30 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo Hauptstrasse 9, Hüttwilen

Was Führung mit Bauherr Philippe Yersin und Archäologin Iris Hutter

ÖV Ab Postautostelle Hüttwilen Oberdorf, ca. 5 Min. zu Fuss

Information Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung per Mail bis 7.9.

Organisation Ämter für Archäologie und Denkmalpflege Thurgau
www.archaeologie.tg.ch

hereinspaziert@tg.ch

24 Haus Engeler

Das für den Lehrer Felix Engeler 1962 erbaute Gebäude wurde von der Frauenfelder Architektin Susi Müller-Gehrig entworfen und ist ein hochwertiges Beispiel der Nachkriegsmoderne.



Wann Samstag 9.9.
16.30 Uhr (Dauer ca. 45 Min.)

Wo Steinerweg 15, Hüttwilen

Was Architekturführung durch Architektin Elina Müller

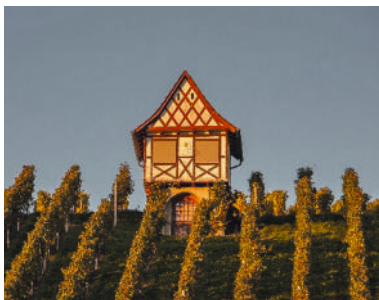
ÖV Ab Postautostelle Hüttwilen Oberdorf
ca. 10 Min. zu Fuss

Information Teilnehmerzahl beschränkt,
Anmeldung per Mail bis 7.9.

Organisation Ämter für Archäologie und
Denkmalpflege Thurgau
www.archaeologie.tg.ch
In Zusammenarbeit mit Bund Schweizer
Architektinnen und Architekten (BSA)

hereinspaziert@tg.ch

25 Wieder- verwendet: die Rebhüsli



Die Rebkorporation Hüttwilen trägt zur Weiternutzung der fast überall verschwundenen Rebhüsli bei. Die historischen Bauten und der Zehntkeller werden von der Rebkorporation weiter genutzt.



Wann Samstag 9.9.
16 Uhr (Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

Wo Parkplatz Firma Nüssli, Hüttwilen

Was Geführter Spaziergang entlang der
Rebhüsli und Apéro im historischen
Zehntkeller mit Archäologe Hansjörg Brem
und Mitglieder der Rebkorporation Hüttwilen

ÖV Ab Postautostelle Hüttwilen Zentrum
ca. 5 Min. zu Fuss

Information Die Veranstaltung endet
beim Zehntkeller im Dorfkern von Hüttwilen

Organisation Ämter für Archäologie und
Denkmalpflege Thurgau
www.archaeologie.tg.ch
Rebkorporation Hüttwilen

www.huettwilerweine.ch
hereinspaziert@tg.ch

26 Ein Schulhaus mit Lehm erbaut



1845 als Schulhaus erbaut, 2002 als Museum eröffnet, feierte das Schulmuseum im letzten Jahr seinen 20-jährigen Geburtstag und seinen 176-jährigen Bestand als Pisé- oder Stampflehmbau. An den Denkmaltagen finden Führungen zu Stampflehmbau und wert-erhaltender Restaurierung solcher Bauten statt. Pisé ist eine nach-haltige und wiederentdeckte Bauweise.

Wann Sonntag 10.9.
10.30 bis 17 Uhr

Wo
Schulmuseum, Weinfelderstrasse 127, Amriswil

Was Regelmässige Führungen zu
Stampflehmbau und Familienprogramm
Bei schönem Wetter aussen zusätzlich
Kurzführungen
Familienprogramm mit Andrea Hinder
Museumskaffee ist geöffnet – Kuchen,
Buchstabensuppe, Getränke
Der biodiverse Garten lädt zum Verweilen ein

ÖV Ab Amriswil mit Bus B942 oder B943
Richtung Strassenverkehrsamt oder Bischofszell
Stadt, Haltestelle Schulmuseum

Organisation Schulmuseum Amriswil
+41 71 410 07 01
info@schulmuseum.ch
www.schulmuseum.ch

27 Seebachtal – Torf oder Leben



Das Seebachtal war nicht immer so idyllisch wie heute: Lange wurde Torf abgebaut, was Natur und archäologische Fundstellen schädigte. Heute steht die Region für Biodiversität, archäologisches Weltkulturerbe und Reservat für historische Klimaforschung.



Wann Sonntag, 10.9.
9.30 Uhr (Dauer ca. 2 Std.)

Wo Ruine Stutheien, Hüttwilen

Was Geführte Wanderung zu Archäologie und Naturschutz mit den Archäologen Hansjörg Brem und Simone Benguerel und Sara Bangerter von der Stiftung Seebachtal

ÖV Postautostelle Ruine Stutheien

Information Freiwillige Anmeldung per Mail
Bei trockener Witterung steht am Ende der Führung auf der Ruine Helfenberg eine Grillstelle zur Nutzung bereit

Organisation Ämter für Archäologie und Denkmalpflege Thurgau
www.archaeologie.tg.ch
Stiftung Seebachtal

www.stiftungseebachtal.ch
hereinspaziert@tg.ch

28 Ruine und beliebtes Ausflugsziel



Die im 13. Jahrhundert errichtete Burg Helfenberg war bereits 1413 verlassen und begann zu zerfallen. Schon früh wurde die Ruine ein beliebtes Ausflugsziel der Region und ab 1980 kümmerte sich der Kanton Thurgau um den Erhalt des mittelalterlichen Zeitzeugen.

Wann Sonntag 10.9.
13 Uhr (Dauer ca. 30 Min.)

Wo Ruine Helfenberg, Hüttwilen

Was Kurzführung mit der Archäologin
Florence Gilliard

ÖV

Ab Postautostelle Stutheien ca. 25 Min. zu Fuss

Organisation Ämter für Archäologie und
Denkmalpflege Thurgau

www.archaeologie.tg.ch

29 Reparieren und Wiederverwerten



Die Kartause Ittingen war für lange Zeit ein Kloster, das chronisch mit finanziellen Problemen zu kämpfen hatte. So war der ökonomische Umgang mit bestehender Bausubstanz lange eine wirtschaftliche Notwendigkeit. Felix Ackermann führt durch die verwinkelten Gänge der Anlage, stets auf der Spur der Wiederverwendung von älteren Bauelementen.



Wann Sonntag 10.9.
13.30 und 15 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo Ittinger Museum, Warth

Was Geführte Rundgänge mit
Felix Ackermann, Kurator Ittinger Museum

ÖV

Die PostAuto-Linien 819 oder 825 ab Frauenfeld
Anreise mit dem Auto: Autobahn A7, Ausfahrt
Frauenfeld-West

Information

Anmeldung über Museumswebsite

Organisation Ittinger Museum

+41 58 345 10 60

sekretariat.kunstmuseum@tg.ch

www.kunstmuseum.tg.ch

30 Vom Amtshaus zum Wohnhaus



Das zwischen 1518–1523 durch das Domkapitel Konstanz erbaute Lager- und Verwaltungsgebäude erhielt Mitte des 18. Jahrhunderts eine barocke Innenausstattung. Zwischen 1813 bis 1880 diente es als Stofffärberei und -druckerei bis es ab den 1880er-Jahren nur noch als Wohnhaus diente. Vor kurzem wurde die Liegenschaft umfassend und vorbildlich restauriert.

Wann Sonntag 10.9.
13.30 und 15 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo Schwaderloch 7, Diessenhofen

Was Geführter Rundgang durch das Gebäude, Besichtigung von ein bis zwei Wohnungen Erläuterungen zur Geschichte und zu den Restaurierungsarbeiten durch Bauherrschaft, Mitarbeitende Denkmalpflege und Architekturbüro

ÖV

Ab Bahnhof Diessenhofen 10 Min. Fussmarsch

Organisation Ämter für Archäologie und Denkmalpflege Thurgau
info@wzwarchitektur.ch
www.denkmalpflege.tg.ch
Bauherrschaft und Architektur Walser
Zumbrunn Wackerli Architektur Winterthur

31 Nichts verschwenden!

Repariert, wiederverwendet oder umgenutzt wurde früher fast alles. Ein abgewracktes Auto diente als Antriebsmotor für eine Holzfräse und ein Säbel aus dem Militär fand im Waldbau eine zivile Wiederverwendung. Aber auch ein scheinbar einfacher Holzpfahl vermag als Relikt einer vergangenen Epoche eine spannende Geschichte zu erzählen.



Wann Sonntag 10.9.
14 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo Schaudapot St. Katharinental Diessenhofen

Was Öffentliche Führung im Schaudapot St. Katharinental mit der Historikerin Carmen Aliesch

ÖV
Zughaltestelle St. Katharinental, 10 Min. zu Fuss

Information
Anmeldung über Museumswebsite

Organisation Historisches Museum Thurgau
cornelia.tannheimer@tg.ch
www.historisches-museum.tg.ch

32 Max und Moritz



Eintauchen in die Welt unserer Urgrosseltern, als Max und Moritz ihr Dorf mit Lausbubenstreichen in Aufregung versetzten. Gemeinsam stöbern wir im Bilderbuch von Wilhelm Busch und lernen Max und Moritz kennen. Danach heisst es: Auf zur Entdeckungstour! Wer findet im Schaudapot St. Katharinental Gegenstände, die auch im Buch vorkommen?



Wann Sonntag 10.9.
14 bis 15.30 Uhr

Wo Schaudapot St. Katharinental Diessenhofen

Was
Kinderworkshop für Kinder von 5 bis 10 Jahren

ÖV
Zughaltestelle St. Katharinental, 10 Min. zu Fuss

Information
Anmeldung über Museumswebsite

Organisation Historisches Museum Thurgau
cornelia.tannheimer@tg.ch
www.historisches-museum.tg.ch

33 Tag der offenen Baustelle: Hagen-Haus



Das klassizistische Doppelwohnhaus aus dem Jahr 1837 mit angrenzender grosser Stallscheune und Waschhaus wird aktuell instand gesetzt und durch ein neues Hofhaus ergänzt und bietet der internationalen Musikakademie Liechtenstein ab 2024 einen neuen Entfaltungsort. Die Baustelle steht am Denkmaltag zur Besichtigung offen.



Wann Samstag 2.9.

11.30 Uhr: Feierliche Eröffnung

12, 13, 14, 15 und 16 Uhr: geführte Rundgänge

Wo Hagen-Haus Nendeln,

Feldkircher Strasse 18, Nendeln

Was Feierliche Eröffnung durch Manuel Frick, Minister für Gesellschaft und Kultur und Patrik Birrer, Leiter Amt für Kultur

Geführte Rundgänge durch die Baustelle mit Mitarbeitenden der Denkmalpflege, Denise Hug und Hannes Schramm, sowie durch die Restauratoren Matthias Mutter und Sigi Korner

ÖV

Bahnhof Nendeln S4 oder Buslinie 14 Station Nendeln Clunia

Organisation Amt für Kultur – Denkmalpflege

+423 236 62 82

denkmalpflege@llv.li

www.denkmalpflege.li

BILDNACHWEISE

TITELSEITE

© Julia Leijola

- S. 2 © Christian Beutler, Keystone SDA
S. 8 © 2012 Denkmalpflege Appenzell A.Rh.
S. 9 © 2022 Denkmalpflege Appenzell A.Rh.
S. 10 © 1798 Gemeinde Hundwil
S. 11 © 2022 Vera Marke,
Fotograf Hannes Thalmann
S. 12 © AI Appenzell 2023 Kantonale
Denkmalpflege Appenzell I.Rh.
S. 13 © Kantonale Denkmalpflege St. Gallen
S. 14 © Schweizer Heimatschutz
S. 14 © Schweizer Heimatschutz
S. 15 © Schweizer Heimatschutz
S. 15 © Kantonale Denkmalpflege St. Gallen
S. 16 © Kantonale Denkmalpflege St. Gallen
S. 16 © Kantonale Denkmalpflege St. Gallen
S. 17 © Kantonale Denkmalpflege St. Gallen
S. 17 © Kantonale Denkmalpflege St. Gallen
S. 18 © Kantonale Denkmalpflege St. Gallen
S. 18 © Schweizer Heimatschutz
S. 19 © Kantonale Denkmalpflege St. Gallen
S. 19 © SG Altstadt 2021 Denkmalpflege
Stadt St. Gallen
S. 20 © DPTG Hüttwilen
S. 21 © DPTG Hüttwilen
S. 21 © AATG Hüttwilen
S. 22 © AATG Kalchrain
S. 22 © DPTG Hüttwilen
S. 23 © DPTG Haus Engeler
S. 23 © Rebkorporation Hüttwilen
S. 24 © Amriswil Yvonne Joos
S. 25 © AATG Seebachtal
S. 26 © AATG Helfenberg
S. 27 © Ittinger Museum
S. 28 © Diessenhofen Jann Wäckerli
S. 29 © Historisches Museum TG
S. 29 © Historisches Museum TG
S. 30 © FL Hagen-Haus Nendeln 2021 AKU

IMPRESSUM

DESIGN

art.l.schock GmbH

DRUCK

Appenzeller Druckerei AG

PAPIER

Rebello, Blauer Engel, Recycling,
120 g/m²

AUFLAGE

5400 Ex./Juli 2023

Alle Angaben in dieser Broschüre entsprechen dem Stand bei Drucklegung. Mehr Informationen über die einzelnen Veranstaltungen erhalten sie unter

kulturerbe-entdecken.ch



Kanton St.Gallen
Denkmalpflege



KANTON
APPENZELL INNERRHODEN
Fachstelle Denkmalpflege



Appenzell Ausserrhoden



AMT FÜR KULTUR
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN
DENKMALPFLEGE



Nationale Informationsstelle zum KULTURERBE
Centre national d'information sur le PATRIMOINE CULTUREL
Centro nazionale d'informazione sul PATRIMONIO CULTURALE